

Was ist neu in ZePrA 7?

Neue Funktionen in ZePrA 7

- Unterstützung von nicht-druckenden Objekten (ISO-Processing Steps) und PDF-Ebenen
- Beibehalten von Ebenen bei der Farbkonvertierung von Photoshop-PSD- und -TIFF-Dateien
- **Konfiguration wiederherstellen** ermöglicht es, frühere Jobs erneut auszuführen.
- PDF-2.0-Unterstützung
- Verbessertes und erweitertes Sonderfarbenmodul
- Viele neue Funktionen zur Produktivitätssteigerung

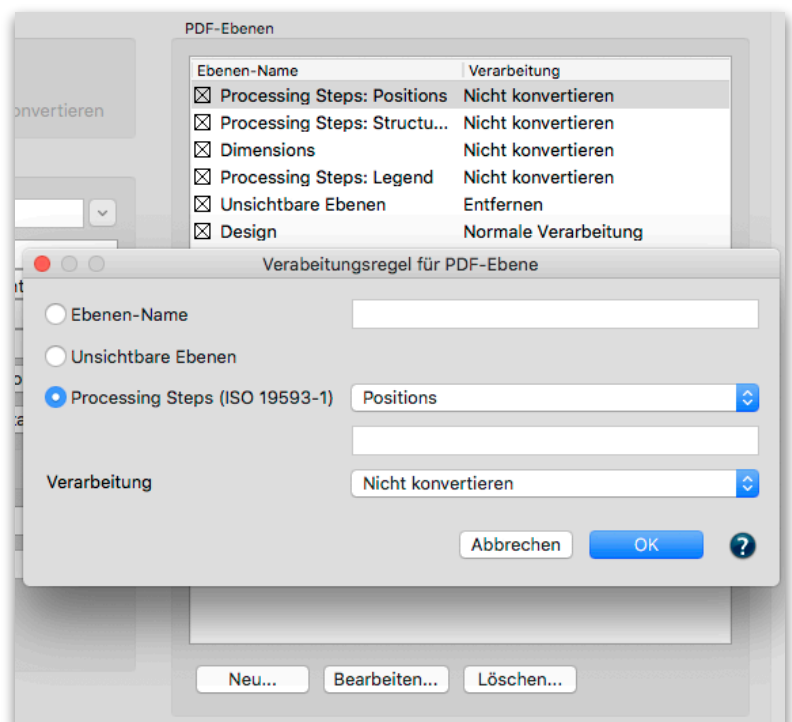


Unterstützung von Processing Steps bei Verpackungen und Etiketten

- ZePrA 7 unterstützt ISO 19593-1:2018.
- Die im Verpackungssektor und anderen Segmenten der Druckindustrie verwendeten PDF-Dateien enthalten üblicherweise grafische Objekte, die gedruckt werden sollen und weitere grafische Objekte und Metadaten, die in anderen Schritten der Produktion des fertigen Druckproduktes gebraucht werden. Diese nicht gedruckten PDF-Objekte und Metadaten sind wichtig für Verarbeitungsschritte wie z. B. Stanzen oder Rillen.
- ZePrA 7 unterstützt Processing Steps.

Definition von Processing Steps: Schritt in der Herstellung von Druckprodukten, bei dem keine normale Druckfarbe auf eine Druckfläche aufgetragen wird. Beispiel: Schneiden, Drucken von Weiß, Lack oder ähnlichem.

- Darüber hinaus unterstützt ZePrA 7 generell Ebenen in PDF-Dateien: Nur der Inhalt der ausgewählten Ebenen wird konvertiert, während der Inhalt der nicht ausgewählten Ebenen entweder unverändert bleibt oder gelöscht wird.
- Die Funktion **PDF-Ebenen** befindet sich im Reiter **PDF** unter **Konfigurationen** und ermöglicht es, Verarbeitungsregeln für Ebenen bei der Konvertierung von PDF-Dokumenten zu definieren.
- Ein Doppelklick auf eine Regel oder ein Klick auf **Neu** öffnet das Fenster **Verarbeitungsregel für PDF-Ebene**. Jede Regel spezifiziert die gewählten Ebenen und legt deren **Verarbeitung** fest.



- Die folgenden Optionen stehen im Dialog **Verarbeitungsregel für PDF-Ebene** zur Verfügung:
 - **Ebenen-Name** - Anwender können die Namen für Ebenen, denen eine **Verarbeitung** zugewiesen ist, anpassen.
 - **Unsichtbare Ebenen** - Wählt alle unsichtbaren Ebenen aus, einschließlich der Ebenen, die ausgeschaltet sind und daher in PDF-Viewern wie Acrobat nicht sichtbar sind.
 - **Processing Steps** - Wählt Ebenen aus, die gemäß ISO 19593-1 als Processing Step gekennzeichnet sind. Die Art des Processing Steps kann im Drop-down-Menü ausgewählt werden. **Alle** meint alle Processing Steps. **Benutzerdefiniert** meint einen Processing Step-Namen, wie er im Textfeld angegeben werden kann.
 - Unter **Verarbeitung** können Anwender festlegen, wie eine ausgewählte Ebene verarbeitet werden soll:
 - **Normale Verarbeitung** - Die Ebene wird wie gewohnt konvertiert.
 - **Nicht konvertieren** - Schließt die Ebene von der Farbkonvertierung aus.
 - **Entfernen** - Die Ebene wird aus der konvertierten PDF-Datei entfernt.

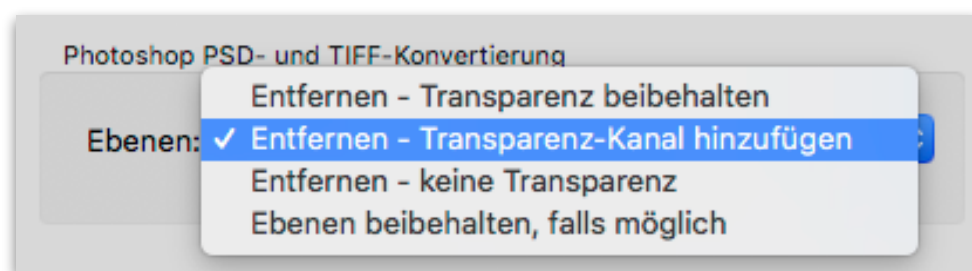
Unterstützung des neuen Standards PDF 2.0

Die neue Norm PDF 2.0 (ISO 32000-2) unterstützt die folgenden neuen Funktionalitäten, die in ZePrA 7 integriert sind:

- Output Intents auf Seitenebene
- Schwarzpunktkompensation auf Objektebene
- Spektraldaten für Sonderfarben (CxF/X-4)

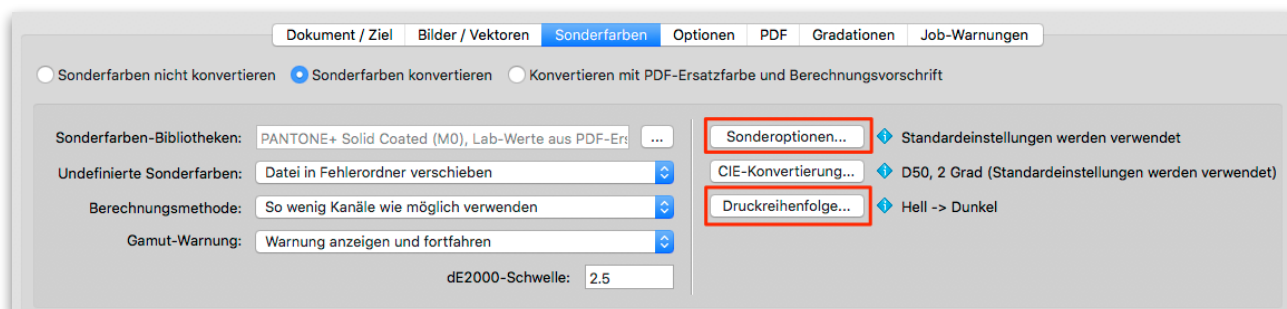
Beibehalten und Farbkonvertieren von Photoshop-Ebenen

- In der Druckvorstufe werden häufig Photoshop PSD- und TIFF-Dateien verwendet, die Ebenen für die Bildbearbeitung und -gestaltung enthalten.
- Die Funktionen zu den Photoshop-Ebenen befindet sich im Reiter **Optionen** unter **Konfigurationen**.
- Ebenen in PSD- und TIFF-Dateien können entweder entfernt oder beibehalten werden. Die Ebenenstruktur wird bei der Farbkonvertierung beibehalten (wenn möglich).
- Transparenzeffekte können beim Entfernen von Ebenen beibehalten werden.
- Ebenen können auch bei der Konvertierung von Sonderfarben in Prozessfarben beibehalten werden.

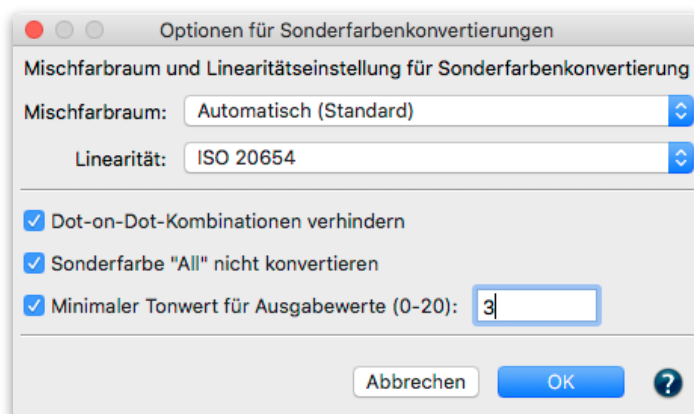


Verbessertes und erweitertes Sonderfarbenmodul

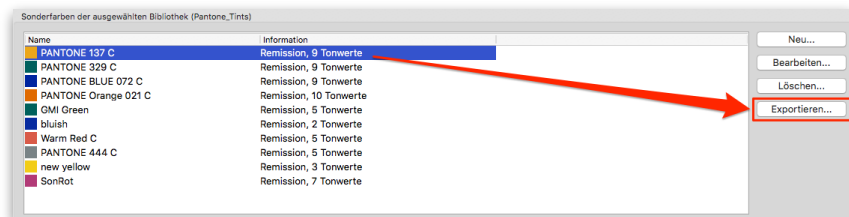
Neue Funktionen ermöglichen eine noch bessere Farbqualität bei der Konvertierung von Sonderfarben und Farbabstufungen oder bei der Vorhersage von überdruckenden Sonderfarben.



- Die optimierte Benutzeroberfläche ist übersichtlicher und bietet noch mehr Funktionalität.
- Neue erweiterte Sonderfarbenberechnungen.
Der Farbraum für das Zusammenführen und Berechnen des Überdrucks von Sonderfarben kann unter **Sonderfarben/ Sonderoptionen/ Mischfarbraum** eingestellt werden. Er kann auf den **Dokumentfarbraum** oder den **Zielfarbraum** eingestellt werden, alternativ kann auch **Automatisch** gewählt werden.
- Unterstützung von **ISO 20654** (auch bekannt als SCTV) für Farbabstufungen von Sonderfarben. Die neue Funktion **Linearität** (unter **Sonderoptionen**) definiert die Berechnungsmethode für die Linearisierung von Sonderfarben. **ISO 20654** verwendet die ISO-Berechnungsmethode für die Linearität von Farbabstufungen, während **Automatisch** entweder die Linearität des Dokument-/Zielfarbraums verwendet (abhängig von der Einstellung des **Mischfarbraums**) oder die Messungen der Farbabstufungen der Sonderfarben in der Bibliothek benutzt.
- Neue Option **Dot-on-Dot-Kombinationen verhindern** für Sonderfarben-zu-Multicolor-Konvertierungen beim Drucken mit AM-Rasterung. Die neue Funktion ist im Fenster **Sonderoptionen** zu finden. Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, werden Kombinationen von komplementären Farben und Kombinationen von Blau oder Violett mit Schwarz automatisch vermieden.
- Bei der Umsetzung von Sonderfarben spielt die Druckreihenfolge eine wichtige Rolle. Sie kann im neuen Dialog **Druckreihenfolge** angepasst werden. Der Anwender kann zwischen drei Einstellungen für die Sonderfarbendruckreihenfolge wählen:
 - Von dunklen zu hellen Farben
 - Von hellen zu dunklen Farben
 - Hinweis:** Sonderfarben werden mit den beiden Optionen in PDF-Dokumenten dynamisch nach ihren L^* -Werten sortiert.
- Eigene Druckreihenfolge** ermöglicht die Eingabe von Kanalnamen und die manuelle Änderung der Reihenfolge.

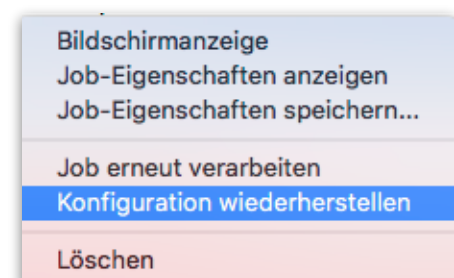


- Die Sonderfarbenkonvertierung hat eine weitere **Berechnungsmethode: Sonderfarbe auf maximal drei Ausgabekanäle abbilden**. Die Verwendung von maximal drei Ausgabekanälen wird auch in Programmen anderer Hersteller verwendet. Diese Option erleichtert es Anwendern anderer Lösungen, sich mit den noch ausgefeilteren ZePrA-Optionen, wie z. B. **So wenig Kanäle wie möglich**, vertraut zu machen.
 - Im Fenster **Verarbeitungsoptionen für Sonderfarbe** (im Reiter **Sonderfarben/Neu**) gibt es unter **Verarbeitung** die neuen Möglichkeiten, eine Sonderfarbe entweder zu **Entfernen** oder durch eine andere zu **Ersetzen**.
 - Die **Opazität** kann im Dialog **Verarbeitungsoptionen für Sonderfarbe** angepasst werden. Dies ermöglicht ein Überschreiben der Opazitätseinstellungen der Sonderfarbenbibliothek, einschließlich der Opazitätseinstellungen von PantoneLive-Farben, die diese Art von Informationen nicht enthalten.
 - Verbesserte und erweiterte Exportoptionen:
 - Sonderfarben können bei Auswahl des CxF-Dateiformats nun als CxF/X-4-kompatible Dateien exportiert werden.
 - Exportoptionen für einzelne Sonderfarben in einer Bibliothek und im **Sonderfarbe bearbeiten**-Dialog hinzugefügt.
 - Verbesserte Informationsmeldungen beim Export in Dateiformate, die nicht alle Datenstrukturen einer Sonderfarbenbibliothek unterstützen.
- Hinweis:** Nur das CCF-Format unterstützt alle Funktionen einer ZePrA-Sonderfarbenbibliothek.
- CxF/X-4-Spektraldaten in PDF/X-Dateien bleiben nun erhalten, wenn Sonderfarben nicht konvertiert werden und gehen daher bei der Konvertierung in eine neue Ausgabebedingung nicht verloren.
 - Unterstützung des Ink Master-Dateityps (*.mif) der X-Rite ColorMaster-Software.
 - Verbesserter Import von CxF Daten. Beim Import von CxF-Dateien mit mehreren Messbedingungen erscheint ein Dialog zur Auswahl der gewünschten Messbedingung. Zudem wird das Messgerät nicht mehr als Unterscheidungsmerkmal beim Import herangezogen, so dass möglichst wenige Bibliotheken mit den Messwerten entstehen und nicht mehr mehrere.
- Hinweis:** Dies führt zu Änderungen beim Import von PantoneLive-Bibliotheken, so dass ein Re-import und eine Neuzuweisung von PantoneLive-Bibliotheken in vorhandenen Konfigurationen älterer ZePrA-Installationen notwendig ist.



Konfiguration wiederherstellen

- ZePrA ermöglicht die Wiederherstellung der Konfiguration eines früheren Jobs, um eine Konvertierung nochmals auszuführen.
- ZePrA 7 speichert die Konfiguration aller Jobs und hält sie für zukünftige Auftragswiederholungen bereit.
- Anwendungsfall: Ein Kunde wünscht einen Nachdruck eines früheren Auftrags und benötigt ein ähnliches oder sogar identisches Farbbild. Wenn diese Konfiguration nicht gespeichert wurde oder seitdem geändert wurde, ist sie nicht mehr verfügbar und es

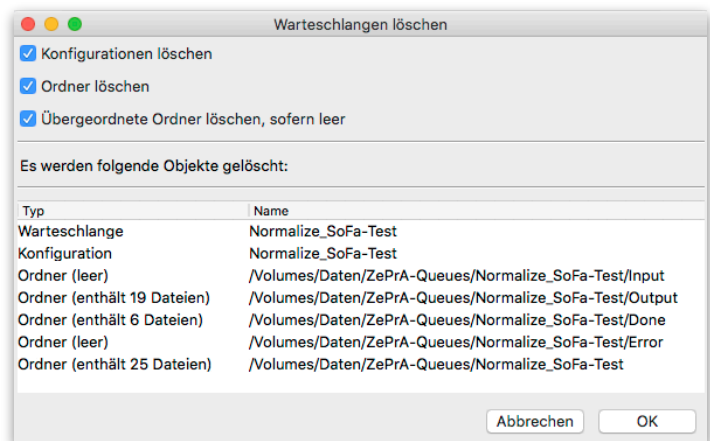
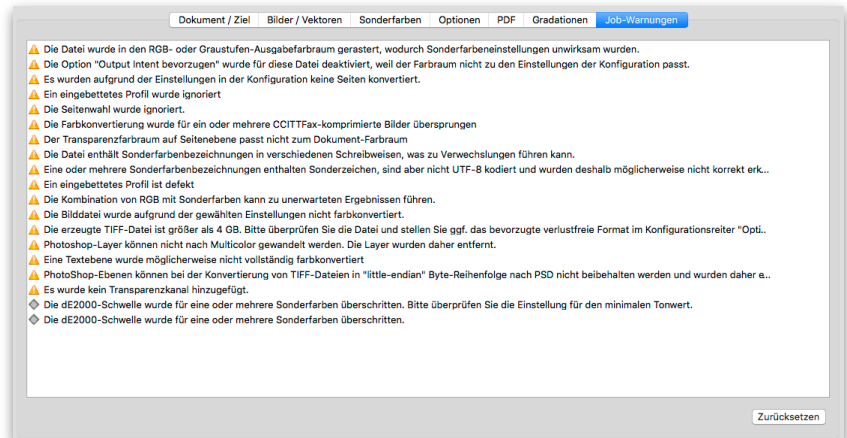


kann schwierig oder sogar unmöglich sein, die für diesen Auftrag verwendeten ZePrA-Einstellungen ausfindig zu machen.

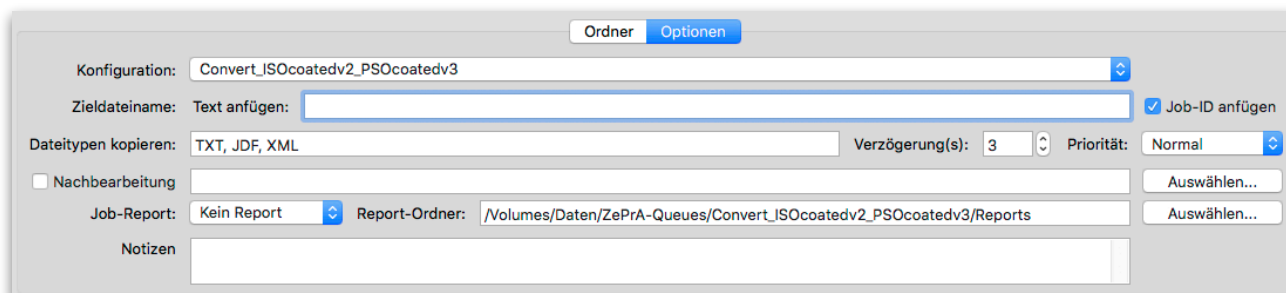
- Die neue Option **Konfiguration wiederherstellen** ermöglicht es, eine zuvor verwendete Konfiguration wieder aufzurufen. Sie ist im Kontextmenü eines ausgewählten Jobs im Abschnitt **Verarbeitete Jobs** der **Übersicht** zu finden.

Weitere neue Produktivitätsmerkmale und Erweiterungen

- Die Einstellungen für **Job-Warnungen** können innerhalb einer Konfiguration individuell angepasst werden. Job-Warnmeldungen können aktiviert, deaktiviert oder als Fehlermeldungen definiert werden.
- Verbesserter Gradations-Workflow
 - Der Setup-Modus **Nur Gradationskurven anwenden** im **Auto Setup** wurde verschlankt, so dass Sie DeviceLink-Profile für die Linearisierung direkt aus dem Drop-down-Menü auswählen können.
 - Der Dialog zum Hinzufügen und Bearbeiten von Gradationen unter **Konfiguration/Gradationen** wurde geändert. Mit der neuen Schaltfläche **Kurven laden** können externe Dateien hinzugefügt werden, die bisherigen Import- und Export-Schaltflächen wurden entfernt. Gradationseinstellungen können nun über das Kontextmenü mit **Kopieren** und **Einfügen** von einer Konfiguration in eine andere transferiert werden.
 - Die verbesserte Profilsuche in Drop-down-Menüs ermöglicht eine schnelle und einfache Profilauswahl (wie in CoPrA 5).
 - Der **Job-Report** enthält nun die gesamte Bearbeitungszeit eines Jobs.
 - Die Fortschrittsanzeige der Verarbeitung von Jobs unter **Wartende Jobs** in der **Übersicht** liefert weitere Informationen über die Verarbeitungsschritte, wie z. B. die Dauer der SmartLink-Profilberechnung.
 - Im Kontextmenü wurde ein neuer Dialog zum **Löschen** von Warteschlangenordnern und -dateien beim Löschen von **Konfigurationen** implementiert. Der Dialog **Warteschlangen löschen** vereinfacht das Löschen unbenutzter Konfigurationen, Hotfolder und Dateien.
 - Schneller Import einzelner Dateien: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine **Warteschlange** in der **Übersicht** und importieren Sie über **Datei in Warteschlange einfügen** eine Datei direkt in den zugehörigen Hotfolder.
 - Einfache Neuordnung der Verarbeitungsreihenfolge ausgewählter Sonderfarbenbibliotheken in der Konfiguration im Dialog **Zu verwendende Sonderfarben-Bibliothek**: neue Schaltflächen **Ganz nach oben/ Ganz nach unten**.



- Das Kontextmenü in den Reitern **Gradationen**, **Sonderfarben** und **PDF-Ebenen** (unter **Konfigurationen**) enthält jetzt neue Funktionen, die das Ändern von Einträgen erleichtern (zum Beispiel **Kopieren**, **Einfügen**, oder **Löschen**).
- Verbesserter Sicherheitsmechanismus für Computerseriennummern unter Windows.
Hinweis: Kunden, die mit älteren Versionen von ZePrA unter Windows mit einer Lizenz für den Computer arbeiten, werden beim Upgrade auf ZePrA 7 eine andere Seriennummer im **Registrierungs**-Dialog bemerken. Die frühere Seriennummer hatte eine "-5" am Ende, die Neue ist an einer "-9" am Ende zu erkennen.
- Neue Funktion für Warteschlangen, um eine **Verzögerung** vor der Verarbeitung eines Jobs hinzuzufügen. Dies kann hilfreich sein, wenn große Dateien in Hotfolder kopiert werden, die in langsamen Netzwerken freigegeben sind.



- Enthält das verbesserte Measure Tool v2.1, das mit ColorAnt 5.1 eingeführt wurde.